

# Psalm 12

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger, auf der Scheminith. Ein Psalm von David.)

2 Rette, Jehova! denn der Fromme ist dahin, denn die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern.

3 Sie reden Falschheit<sup>1</sup>, ein jeder mit seinem Nächsten; ihre Lippen schmeicheln<sup>2</sup>, mit doppeltem Herzen reden sie.

4 Jehova wird ausrotten<sup>3</sup> alle schmeichelnden Lippen, die Zunge, die große Dinge redet,

5 Die da sagen: Wir werden überlegen sein mit unserer Zunge, unsere Lippen sind mit uns; wer ist unser Herr?

6 Wegen der gewalttätigen Behandlung der Elenden, wegen des Seufzens der Armen will ich nun aufstehen, spricht Jehova; ich will in Sicherheit<sup>4</sup> stellen den, der danach schmachtet<sup>5</sup>.

7 Die Worte Jehovas sind reine Worte - Silber, das geläutert in dem Schmelztiegel zur Erde fließt, siebenmal gereinigt.

8 Du, Jehova, wirst sie bewahren, wirst sie<sup>6</sup> behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.

9 Die Gesetzlosen wandeln ringsumher, wenn die Gemeinheit erhöht ist bei den Menschenkindern.

## Fußnoten

1. O. Eitles

2. W. schmeichelnde Lippe

3. O. rotte aus

4. Eig. Rettung, Heil

5. And. üb.: welchen man anschnaubt

6. W. ihn; s. V. 5